

Tabernakel sind in katholischen Kirchen geschmückte Nischen oder Schränke, worin die dem Gottesdienst geweihten Gefäße u. s. w. aufbewahrt werden.

Tafel, überhaupt jede gegen ihre Ausdehnung nach Länge und Breite nur dünne Platte. Daher werden auch Quadern, die mit geringer Dicke über die Grundfläche der Mauer hervortreten, Tafeln genannt. Solche Tafeln fanden sich häufig bei den Gebäuden des vorigen Jahrhunderts an den Facaden unter den Fenstern, also zur Decoration der Brüstung angebracht.

Auch Glasplatten, wie sie in dem Handel vorkommen, und mehrere in der Gestalt ihnen gleiche Gegenstände werden mit dem Namen Tafel bezeichnet.

Täfelu. Einen Raum mit Tafelwerk (s. d. A.) bekleiden, oder auch den Fußboden mit einem Parquetboden belegen.

Täfelung oder **Täfelwerk** nennt man die Tischlerarbeit, womit die inneren Wände eines Raumes bekleidet werden. Dieselbe besteht in der Regel aus eingefasster Arbeit, und wird gegen Dübel, die in der Mauer eingemauert sind, oder aber auch gegen Latten befestigt, welche man mittelst Bankhaken mit der Mauer vereinte. Das Täfelwerk kommt eben sowohlournirt als nur aus Blindholz gefertigt vor, und wird in letzterem Falle mit Oelfarbe, oder besser, da es sich im Innern der Gebäude befindet, mit Wachsfarbe angestrichen.

Täfelwerk in eben vollendete Gebäude zu bringen, ist von großem Nachtheile, sowohl für dasselbe als für das Gemäuer selbst, weil dadurch alle Feuchtigkeiten in dem letzteren zurückgehalten werden und das Holz des Täfelwerks auch sehr leicht vom Schwamm angegriffen wird.

Aber auch bei ausgetrocknetem Gemäuer ist es nicht gut, das Täfelwerk in unmittelbare Berührung mit demselben zu bringen, da das Gemäuer sehr leicht Feuchtigkeiten aus der Luft anzieht, und diese dann wieder auszutrocknen gehindert werden. Man hat das Täfelwerk daher immer einige Zoll von den zu bekleidenden Wänden entfernt zu halten, und diese mit der Luft des Zimmers in Communication zu setzen, welches mittelst durchbrochener Verzierungen, die man an schick-

lichen Stellen des Täfelwerks anbringt, sehr leicht zu erreichen ist.

Tag. Tag durchsehen nennt man es, wenn eine Sache, z. B. eine Bretterwand, so undicht gearbeitet ist, daß durch die Fugen das Tageslicht sichtbar wird. Auch bei halb- und einsteinigen Mauern ist häufig der Tag durchzusehen, wenn nicht dafür gesorgt wird, daß die Fugen gehörig Mörtel erhielten.

Tagelohn. Arbeiten werden in Tagelohn ausgeführt, wenn sich der Lohn für dieselben nach Anzahl der Tage richtet, die der Arbeiter darüber zubrachte, also weder mit ihm selbst, noch mit dem ihm vorgesezten Meister ein Accord über die ganze Arbeit oder über Einheitsätze statt gefunden hat.

Tagelöhner. Ein Arbeiter, welcher kein Handwerk erlernt hat, und gegen Tagelohn bei Bauten Geschäfte, die keine weiteren Kenntnisse erheischen, verrichtet, oder andern Handwerkern hülfreiche Hand leistet. Sie werden besonders zu Erdarbeiten benutzt, und sind den Maurern zur Herbeischaffung der Materialien u. s. w. beigeßelt. Man rechnet auf drei Gesellen etwa zwei Tagelöhner, die gewöhnlicher Arbeitsleute genannt werden.

Tagelohnsrechnung ist diejenige Rechnung, welche über die in Tagelohn ausgeführten Arbeiten beigebracht wird. Um sie zu revidiren, ist es nöthig, daß an jedem Tage aufgezeichnet werde, wie viele Arbeiter gestellt, und ob dieses Gesellen, Burschen oder Arbeitsleute waren, für welche sich der Preis auch verschieden gestaltet.

Tagelohnsrechnungen werden in der Regel einmal wöchentlich ausgezahlt.

Talgscheibe ist ein rundes Stück Leinwand, das in Talg getränkt und unter die Scheibe gelegt wird, mit welcher die bleiernen Kniee an Brunnenröhren, um mehrere mit einander zu vereinen, befestigt werden.

Talus nennt man bisweilen die schräge Fläche einer nach oben hin schwächer angelegten Wand, also die Böschung derselben. Das Wort kommt vornehmlich bei solchen Wänden vor, die man errichtet hat, um Gewächse, welche mehr der Sonne zugekehrt werden sollen, daran herauf zu ziehen. Man kann daher auch von den zu gleichen Zwecken schräg gestellten Wänden eines Gewächshauses sagen, daß sie einen Talus haben.